



Schulcurriculum Sekundarstufe I (G9)

(gemäß des KLPs ab 01.08.2019)

Stand: Februar 2020

INHALTSVERZEICHNIS

1	<u>AUFGABEN UND ZIELE DES FACHES</u>	1
1.1	LEITBILD FÜR DAS FACH SPORT	1
1.2	QUALITÄTSENTWICKLUNG UND -SICHERUNG	2
1.3	SPORTSTÄTTENANGEBOT	2
1.4	AUßERUNTERRICHTLICHES SPORTANGEBOT	3
1.4.1	BEWEGUNG, SPIEL UND SPORT IM GANZTAG	3
1.4.2	SCHULSPORTWETTKÄMPFE	3
1.4.3	SCHULSPORTFESTE UND -TURNIERE; SPORT IM RAHMEN VON SCHULFESTEN	3
2	<u>UNTERRICHTSANGEBOT</u>	4
3	<u>OBLIGATORIK UND FREIRAUM</u>	5
4	<u>ZUORDNUNG DER KOMPETENZERWARTUNGEN UND INHALTLICHEN SCHWERPUNKTE ZU DEN UNTERRICHTSVORHABEN DER JAHRGANGSSTUFEN 5-10</u>	5
4.1	JAHRGANGSSTUFE 5	6
4.2	JAHRGANGSSTUFE 6	7
4.3	JAHRGANGSSTUFE 7	8
4.4	JAHRGANGSSTUFE 8	9
4.5	JAHRGANGSSTUFE 9	10
4.6	JAHRGANGSSTUFE 10	11
5	<u>ZUORDNUNG DER KOMPETENZERWARTUNGEN SOWIE DER INHALTLICHEN SCHWERPUNKTE ZU DEN NEUN BEWEGUNGSFELDERN UND SPORTBEREICHEN</u>	12
5.1	BF 1: DEN KÖRPER WAHRNEHMEN UND BEWEGUNGSFÄHIGKEITEN AUSPRÄGEN (32 STD.)	12
5.2	BF 2: DAS SPIELEN ENTDECKEN UND SPIELRÄUME NUTZEN (16 STD.)	13
5.3	BF 3: LAUFEN, SPRINGEN, WERFEN – LEICHTATHLETIK (70 STD.)	14
5.4	BF 4: BEWEGEN IM WASSER – SCHWIMMEN (54 STD.)	15
5.5	BF 5: TURNEN AN UND MIT GERÄTEN (68 STD.)	16
5.6	BF 6: GESTALTEN, TANZEN, DARSTELLEN – GYMNASTIK/TANZ, BEWEGUNGSKÜNSTE (54 STD.)	17
5.7	BF 7: SPIELEN IN UND MIT REGELSTRUKTUREN - SPORTSPIELE (146 STD.)	18
5.8	BF 8: GLEITEN, FAHREN, ROLLEN – ROLLSPORT, BOOTSSPORT, WINTERSPORT (18 St.)	19
5.9	BF 9: RINGEN UND KÄMPFEN – ZWEIKAMPFSPORT (20 STD.)	20
6	<u>KONZEPT ZUR INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG</u>	21
6.1	GRUNDSÄTZE ZUR INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG	21
7	<u>LEISTUNG UND IHRE BEWERTUNG - LEISTUNGSKONZEPT</u>	22
8	<u>GESAMTÜBERSICHT</u>	25

1 Aufgaben und Ziele des Faches

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Gymnasiums Rodenkirchen drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport und unterstützt diese Schülerinnen und Schüler, soweit dies die Rahmenbedingungen ermöglichen.

Den Schülerinnen und Schülern unserer Schule sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Daher begleiten die Sportlehrkräfte etliche Schulmannschaften zu Schulsportwettkämpfen in den unterschiedlichsten Disziplinen (z.B. Fußball, Hockey, Turnen, Schwimmen, Leichtathletik, Basketball u.a.).

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht die Möglichkeit, im Wahlpflichtbereich II sowie im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren und zum lebenslangen Sporttreiben anzuleiten.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten des Sporttreibens im Rahmen der Übermittagsbetreuung in der Schule nutzen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird.

Zur Sicherung der Unterrichtsqualität führen die Lehrkräfte des Gymnasiums Rodenkirchen kollegiale Hospitationen durch. Es wird an verschiedenen Schwerpunkten gearbeitet, um die Unterrichtsqualität der einzelnen Lehrkräfte zu optimieren.

Des Weiteren bemüht sich die Sportfachschaft, den Unterricht für Experten (z.B. Tanzschule, Verein, Eltern) zu öffnen, die Unterrichtsqualität dadurch weiterzuentwickeln und so eine möglichst offene Unterrichtskultur zu schaffen. Zudem besteht eine feste Kooperation mit einer Kölner Tanzschule.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- schuleigene Sporthalle auf dem Gelände mit angeschlossener Gymnastikhalle
- Dreifachsporthalle in der Mainstraße (in Kooperation mit den Grundschulen)
- Schuleigener Sportplatz mit 1 Kreislaufbahn (250 m), 4 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 4 Kugelstoßanlagen, 1 Rasenplatz (ca. 50m x 40 m)

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (Rodenkirchenbad)
- Nutzung Schwimmbad der Hauptschule
- Kooperation mit dem Kölner Ruderverein 1891 (im Rahmen der Ruder-AG)
- Waldgelände im unmittelbaren Umfeld der Schule (Forstbotanischer Garten)
- Kooperationsvertrag mit Tanzschule (Stallnig & Niehaus)

1.4 Außerunterrichtliches Sportangebot

1.4.1 Bewegung, Spiel und Sport im Ganztage

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports des Gymnasiums Rodenkirchen wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot in verschiedenen Sportbereichen gemacht. Dabei kooperiert die Schule auch mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern des Sports (Beispielsweise: Marienburger Golfclub e.V., Hürther Rudergesellschaft e.V., HC Cologne Kangaroos).

1.4.2 Schulsportwettkämpfe

Die Auswahl und Betreuung der einzelnen Mannschaften erfolgt durch verschiedene Sportkolleginnen und -kollegen (Zuständigkeiten siehe „Sportbrett“ und/oder Schulhomepage).

1.4.3 Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Wettkämpfen und Kooperieren sowie Leisten und Leistung zu erfahren sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Daher nimmt die Schule regelmäßig an verschiedenen Wettkämpfen teil, u.a.:

- Kölner Schulmarathon
- ASV- Sprintcup

Zudem ist der „Sponsored Walk“ im Schulleben des Gymnasiums Rodenkirchen fest verankert.

Darüber hinaus organisiert die Fachschaft Sport in jedem Jahr vor den Sommerferien den sogenannten „Tag des Sports“. An diesem Tag messen sich alle Schülerinnen und Schüler (sowie Lehrerinnen und Lehrer) in verschiedenen Sportarten, abhängig von ihrer Jahrgangsstufe:

- In der Jahrgangsstufe 5 wird ein Fußballturnier durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 6 wird ein Handball durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 7 wird ein Unihockeyturnier durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 8 wird ein Volleyballturnier durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 9 wird ein Basketballturnier durchgeführt.
- In der Jahrgangsstufe 10 wird ein „Multiball“-Turnier durchgeführt.
- Die Jahrgangsstufe Q1 unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer bei der Durchführung der Turniere und tritt in den Sportarten Fußball, Basketball und Völkerball gegen die Lehrerinnen und Lehrer an.

2. Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

- Regelunterricht der Klassen 5-10: 3-stündig (Klasse 6: 4-stündig SpSw/Sp)
- Einführungsphase (EF) der GOST: 3- stündig in Grundkursen
- Qualifikationsphase (Q1 & Q2) der GOST: 3-stündig in Grundkursen mit Profilausrichtung

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gelten die Kernlehrpläne Sport Sek. I am Gymnasium in der Fassung vom 01.08.2019. Der Sportunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der Klasse 6 gibt es einen Schwerpunkt. Hier findet 2-stündiger Schwimmunterricht statt. Die weitere Doppelstunde wird mit Inhalten, die im Folgenden dargestellt sind, gestaltet.

Zudem gibt es in der Sekundarstufe I ergänzend eine Marathon AG und eine Ruder AG, die in Kooperation mit dem Ruderclub in Rodenkirchen durchgeführt wird.

Die Fachkonferenz vereinbart, dass in der Jahrgangsstufe 8 eine Klassenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt durchgeführt wird. Sportlicher Schwerpunkt ist das Skilaufen. Dies ist auch im Schulcurriculum verankert.

3. Obligatorik und Freiraum

Die Fachkonferenz trifft Absprachen über die fachliche Ausgestaltung des Unterrichtsfreiraums auf der Grundlage des Leitbildes sowie der Rahmenbedingungen der Schule. Die Berechnung des Umfangs der einzelnen Unterrichtsvorhaben und des Freiraums geht von vollständig erteiltem Unterricht gemäß Stundentafel (APO-Sek. I) aus. Durch im Einzelfall entstehende und unverzichtbare Unterrichtskürzungen bzw. -ausfälle und dadurch bedingter Abänderungen im Ablauf des Sportunterrichts und der Stundentafel, kann es zu Verschiebungen in der Abfolge, der Dauer und einiger Inhalte der im Folgenden aufgeführten Unterrichtsvorhaben kommen.

Die Freiräume sind dazu gedacht, individuell auf die einzelnen Lerngruppen einzugehen und den Sportunterricht danach zu gestalten. Die Inhalte der Freiräume sollen sich an der Lerngruppe, den vielfältigen Kompetenzen der Lehrkräfte und den aktuellen institutionellen Rahmenbedingungen orientieren.

4. Zuordnung der Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte zu den Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10

Die folgenden Unterrichtsvorhaben für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche legen einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs-, Wahrnehmungs-, Methoden-, Urteils- und Sachkompetenz zu Grunde.

Im Folgenden werden diese Übersichten dargestellt, wobei zunächst eine Inhaltsübersicht des Bewegungsfeldes aufgeführt ist und anschließend die einzelnen Unterrichtsvorhaben detailliert folgen.

Diese Inhalte werden von der Fachschaft in der Zukunft im Zuge eines Optimierungsprozesses weiter verändert, um neuen Strömungen in der Sportpädagogik und den Veränderungen der institutionellen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Diese neuen Entwicklungen werden in der Zukunft immer wieder in das Schulcurriculum eingearbeitet werden.

4.1 Jahrgangsstufe 5

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 1.1: Gesund und fit – bewegungsintensive Lauf- und Fangspiele & Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen
2. BF 3.1: Laufen und Springen in seiner Vielfalt erleben
3. BF 7.1 + 6.2: „Basketball meets HipHop-Rhythmen“ Erarbeitung einer HipHop Choreografie auf der Basis von Bewegungsmotiven aus dem Basketball
4. BF 7.2: Tischtennis
5. BF 5.1: „Handstand leicht gemacht – Wir turnen gemeinsam am Boden“
6. BF 5.1: Normungebunden an Geräten und Gerätekombinationen turnen
7. BF 9.1 + 9.2: Fair kämpfen und kooperieren
8. BF 3.2: Sprinten
9. BF 7.1: Fußball

Diese Unterrichtsvorhaben (80 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Diese belaufen sich auf einen Umfang von 40 Stunden.

4.2 Jahrgangsstufe 6

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 4.1: Bewegung im Wasser – Übungen und Spiele zur Wassergewöhnung und Wasserlage
2. BF 4.2: „Ich will besser werden!“ – in Brustschwimmtechnik mit Wende sicher schwimmen können
3. BF 4.3: Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
4. BF 4.2: Richtig Kraulschwimmen – Brustkraultechnik mit richtiger Atmung sicher schwimmen können
5. BF 4.2 + 4.3: Mit dem Kopf zuerst ins Wasser springen – Erlernen von Starttechniken im Brust- und Brustkraulschwimmen
6. BF 4.2: Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
7. BF 4.3: Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen und in der Gruppe kreativ anwenden
8. BF 4.1: Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
9. BF 4.3: Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten
10. BF 4.1: Sich selbst und andere retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen
11. BF 4.3: Wasserball und Co – Spiele und Staffelspiele im Wasser
12. BF 1.3: Laufen ohne Schnaufen
13. BF 2.2: Spielen und Spielen lernen
14. BF 7.1: Handball
15. BF 3.2: Weitsprung
16. BF 3.2: Weitwurf
17. BF 3.3: Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen
18. BF 8.1: Rollen und Fahren auf verschiedenen Rollgeräten

Diese Unterrichtsvorhaben (Schwimmen 54 Stunden/ Sonst 54 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Diese belaufen sich auf einen Umfang von 62 Stunden.

4.3 Jahrgangsstufe 7

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 7.4: Ab in den Korb – Basketball
2. BF 5.4: „Mit Sicherheit! – Felgbewegungen an Reck oder Barren sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen“
3. BF 7.4: Vielseitig Hockey spielen - Unihockey
4. BF 6.4: Eine eigene tänzerische Choreographie erstellen – Tanzen in Gruppen
5. BF 3.5: Sprint und Hürde
6. B7 7.6: *“In da zone“* – Endzonenspiele (z. B. Ultimate Frisbee, Rugby)

Diese Unterrichtsvorhaben (70 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Diese belaufen sich auf einen Umfang von 50 Stunden.

4.4 Jahrgangsstufe 8

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 3.5: Das ist mir neu! Kugelstoßen entdecken, kennenlernen & als Herausforderung annehmen
2. BF 7.4: „Bagger‘ mich (nicht) an!“ -Volleyball
3. BF 3.5: Das ist mir neu! Hochsprung als neue Herausforderung annehmen
4. BF 6.2: „Fit in Form“ – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen zur Vorbereitung auf die Skifahrt
5. BF 8.2: „Vom Iven zum Ifen“ - Skifahren im Rahmen der Klassenfahrt
6. BF 9.3: Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-) Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen
7. BF 5.5: Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
8. BF 3.6: Alternativer Wettkampf (z. B. Relativwettbewerbe, Orientierungslauf, Geocaching, histor. Wettkämpfe)

Diese Unterrichtsvorhaben (78 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Dabei ist ein Teil des Freiraums (insg. 42 Stunden) mit Basketball verpflichtend.

4.5 Jahrgangsstufe 9

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 1.6: Aerobe Ausdauerfähigkeit
2. BF 7.4: Mannschaftsspiel – Vertiefendes Basketballspiel
3. BF 5.5: Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen (Kasten/Bock/Boden)
4. BF 6.4: Standarttänze
5. BF 7.5: Partnerspiel – Badminton
6. BF 2.4: Spiele aus anderen Kulturen
7. BF 8.2: Rollen und Fahren auf Rollgeräten

Diese Unterrichtsvorhaben (70 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Diese belaufen sich auf einen Umfang von 50 Stunden.



4.6 Jahrgangsstufe 10

Obligatorisch sind die Unterrichtsvorhaben, die im Folgenden aufgeführt sind:

1. BF 7.4: Mannschaftsspiel – Feldhockey
2. BF 6.3: Ropeskipping
3. BF 1.5: Fitness
4. BF 7.4: Mannschaftsspiel – Volleyball
5. BF 5.5: Le Parkours
6. BF 3.6 Wer ist die Königin oder der König von Rodenkirchen? – einen leichtathletischen Wettkampf planen, durchführen und auswerten

Diese Unterrichtsvorhaben (78 Stunden) werden durch Freiräume entsprechend ergänzt. Diese belaufen sich auf einen Umfang von 42 Stunden.

5. Zuordnung der Kompetenzerwartungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte zu den neun Bewegungsfeldern und Sportbereichen

5.1 BF 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (32 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Gesund und fit – bewegungsintensive Lauf- und Fangspiele kennenlernen, Atem und Puls als Zeichen richtiger Belastung erfahren und begreifen
2. Laufen ohne Schnaufen

Jahrgangsstufen 7 - 10

3. Aerobe Ausdauerfähigkeit
4. Fitness

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	1.1	1,2,3	d1,2 f1	d1,2 f1,2	d2	d1	6
2	1.3	4	d1,2	d1,2 3	d1	d1	6
Ende Jahrgangstufe 10							
3	1.6	4	d1, f2	d1, f1	d1	d1	8
4	1.5	3	f1,2	f1	f1	f1	12

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz; IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen); SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.2 BF 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (16 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Spielen und spielen lernen

Jahrgangsstufen 7 – 10

2. Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	2.1	1,2	e1	e1	e2	e2	10
	2.2						
Ende Jahrgangstufe 10							
2	2.3	4	e1	e1,2	e2	e1	6
	2.4						

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.3 BF 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (70 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Laufen und Springen in seiner Vielfalt erleben
2. Sprinten
3. Große Sprünge machen – Weitsprung/Weitwurf
4. Höher, schneller, weiter – einen leichtathletischen Wettkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen

Jahrgangsstufen 7 – 10

5. Sprint & Hürde
6. Das ist mir neu! Kugelstoßen entdecken, kennenlernen & als Herausforderung annehmen; ggf. Videoanalyse der eigenen Bewegung durchführen (Selbst- u. Partnerkorrektur)
7. Das ist mir neu! Hochsprung als neue Herausforderung annehmen
8. Alternativer Wettkampf (z. B. Relativwettbewerbe, Orientierungslauf, Geocaching, histor. Wettkämpfe)
9. Wer ist die Königin oder der König von Rodenkirchen? – einen leichtathletischen Wettkampf planen, durchführen und auswerten

	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangsstufe 6							
1	3.1	1	a1,2 b1	1	1		6
2	3.2	3	a1 d1,2,3	2	2	2	4
3	3.2	1, 2	a1,2,3 d1	1	1, 2	2	8
4	3.3	1; 2	a,1,2,3 b,1,2	1,2	1, 2	2	4
Ende Jahrgangsstufe 10							
5	3.5	(1); 2	a1,2 d1	2	2	1	8
6	3.5	1,2	d1,2,3 c2	1	2	2	10
7	3.5	2	d1,2 f1	2	2	2	10
8	3.6	3	d1,2 f2	2	2	1	4
9	3.6	4	d1 e1,2,3	1	1	1	16

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;
 BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;
 BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz;
 MK = Methodenkompetenz;
 UK = Urteilskompetenz;
 Std. = Stunden

5.4 BF 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen (54 Std.)

Jahrgangsstufe 6

1. Bewegung im Wasser – Übungen und Spiele zur Wassergewöhnung und Wasserlage
2. „Ich will besser werden!“ – in Brustschwimmtechnik mit Wende sicher schwimmen können
3. Tauchen! – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen
4. Richtig Kraulschwimmen – Brustkraultechnik mit richtiger Atmung sicher schwimmen können; ggf. nach Einholung der Erlaubnis der Eltern Unterwasseranalyse der Bewegung mithilfe der Go-Pro-Kamera der Fachschaft
5. Mit dem Kopf zuerst ins Wasser springen – Erlernen von Starttechniken im Brust- und Brustkraulschwimmen
6. Vom Bauch auf den Rücken – beim Erlernen des Rückenschwimmens die eigene Wassersicherheit verbessern
7. Kunststücke im Wasser – grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen und in der Gruppe kreativ anwenden
8. Fit und leistungsstark – in einer selbst gewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen können
9. Wasserspringen ohne Angst und Übermut! – durch vielfältige Sprünge seine Grenzen ausloten
10. Sich selbst und andere retten können – Gefahren im Wasser sicher begegnen
11. Wasserball und Co – Spiele und Staffelspiele im Wasser

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	St.
Ende Jahrgangsstufe 6							
1	4.1	1,2	a, f	a2, f1+2	a2, f1	a1, f1	54
2	4.2	3	d	d2, d3	d1	d1	
3	4.3	2,4	a, f	a1, f1	a2, f1	a1, f1	
4	4.2	3	d	d2, d3	d1	d1	
5	4.2	4	a	a1	a2	a1	
6	4.2	3	d	d2	d1	d1	
7	4.3	4	b	b1	b1	b1	
8	4.1	3	d	d1	d1	d1	
9	4.3	4	c, f	c1, f1	c1, f1	c1, f1	
10	4.1	2	e	e1	e2	e1	
11	4.3	1	e	e1,2	e2	e1	

Legende:
 UV = Unterrichtsvorhaben;
 BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;
 BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz;
 MK = Methodenkompetenz;
 UK = Urteilskompetenz;
 Std. = Stunden

5.5 BF 5: Turnen an und mit Geräten (68 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. „Handstand leicht gemacht – Wir turnen gemeinsam am Boden“
2. Normungebunden an Geräten und Gerätekombinationen turnen (Ninja Warrior, etc.)

Jahrgangsstufen 7 – 10

3. „Mit Sicherheit! – Felgbewegungen an Reck oder Barren sachgerecht und situationsbezogen mit Sicherheits- und Hilfestellung turnen“
4. Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten
5. Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen (Kasten/Bock/Boden)
6. Le Parkour

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	5.2	2,3	b,d	b1,d1	b2,d1	b1,d1	14
2	5.1	1	a	a1	a2	a1	4
3	5.4	1	a	a1,2	a1	a1	12
4	5.5	2	b	b1,2	b1,3	b1,2	12
5	5.4	1	a	a2	a1	a1,2	12
6	5.3	1	c	c1,2,3	c1,2	c1	14

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.6 BF 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (54 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. „Basketball meets HipHop-Rhythmen“ Erarbeitung einer HipHop Choreografie auf der Basis von Bewegungsmotiven aus dem Basketball

Jahrgangsstufen 7 - 10

2. Eine eigene tänzerische Choreographie erstellen –Tanzen in Gruppen
3. „Fit in Form“ – tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen zur Vorbereitung auf die Skifahrt
4. Standardtänze
5. Ropeskipping

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	6.2	1	b	b1,2	b1,3	b1,2	12
Ende Jahrgangstufe 10							
2	6.4	2	b	b1,2	b1,3	b1,2	12
3	6.3	1	f	f1,2	f1,2	f1	8
4	6.4	2	a	a2	a1	a1	10
5	6.3	1	b	b1,2	b3	b1,2	12

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.7 BF 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (146 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. „Basketball meets HipHop-Rhythmen“ Erarbeitung einer HipHop Choreografie auf der Basis von Bewegungsmotiven aus dem Basketball
2. Tischtennis
3. Fußball
4. Handball

Jahrgangsstufen 7 – 10

5. Ab in den Korb – Basketball
6. Vielseitig Hockey spielen – Unihockey
7. In da Zone – Endzonenspiele (z. B. Ultimate Frisbee, Rugby)
8. Bagger mich (nicht) an – Volleyball
9. Badminton – Einführung Die gegnerischen Spieler überlisten - Komplexe Spielsituationen im Basketball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln
10. Mannschaftsspiel – Vertiefendes Basketballspiel
11. Mannschaftsspiel – Feldhockey
12. Mannschaftsspiel – Volleyball

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	7.1 6.1	1	b2	1	2	1	12
2	7.2	2	d2	1	2	1	12
3	7.1	1	a2	1	1	2	12
4	7.1	1	a2	1	1	2	12
Ende Jahrgangstufe 10							
5	7.4	2	a,e	1,2	1-3	1	14
6	7.4	2	a,e	1,2	1-3	1	12
7	7.6	3	a,e	2	1	1	12
8	7.4	2	e	2	1	1	12
9	7.5	2	d,e	d3, e1,2	d2, e1-3	d1,2;e1	12
10	7.4	2	d2,3	2,3	1,2	1,2	12
11	7.4	2	e	1	1,2	1	12
12	7.4	2	e	1	1,2	1	12

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben;
 BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich;
 BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz;
 MK = Methodenkompetenz;
 UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.8 BF 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (18 St.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Rollen und Fahren auf verschiedenen Rollgeräten

Jahrgangsstufen 7 – 10

2. „Vom Iven zum Ifen“ – Skifahren im Rahmen der Klassenfahrt
3. Rollen und Fahren auf Rollgeräten

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	St.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	8.1	1,2	a2, c1	a1, c1	a2,c1	a1,c1	6
Ende Jahrgangstufe 10							
2	8.2	1,2	a2, c2	a1, c3	a3, c2	a1, c1	6
3	8.2	1,2	a2, c1	a1, c1	a2,c1	a1,c1	6

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

5.9 BF 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (20 Std.)

Jahrgangsstufen 5/6

1. Ein fairer Kampf – spielerisches Kämpfen und Kooperieren in der Gruppe

Jahrgangsstufen 7 - 10

2. Festhalten und Befreien – Lösungen für (Boden-) Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Kampf nutzen

UV	BF	BWK	IF	SK	MK	UK	Std.
Ende Jahrgangstufe 6							
1	9.1	1,2	e1	1,2	1,3	1	8
Ende Jahrgangstufe 10							
2	9.2	1,2	e2	1,2	1,2,3	1	12

Legende:

UV = Unterrichtsvorhaben; BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich; BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz;
 IF (a – f) = Inhaltsfelder (die Kleinbuchstaben verkörpern die Inhalte der Pädagogischen Perspektiven; die Kleinbuchstaben sind inhaltlich dementsprechend analog zu den Pädagogischen Perspektiven zu verstehen);
 SK = Sachkompetenz; MK = Methodenkompetenz; UK = Urteilskompetenz; Std. = Stunden

6. Konzept zur Individuellen Förderung

Die Voraussetzung, um Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Zukunftschancen zu ermöglichen, ist die individuelle Förderung entsprechend ihren Begabungen und Möglichkeiten. Individuelle Förderung ist unverzichtbar, wenn in einem kompetenzorientierten Unterricht ein bestimmter Output von allen Schülerinnen und Schülern verlangt wird, unabhängig von welcher Lernausgangslage sie starten.

6.1 Grundsätze zur individuellen Förderung

6.1.1 Maßnahmen äußerer Differenzierung

- Schwimmunterricht wird pro Klasse durch zwei parallel unterrichtende Lehrkräfte durchgeführt, sodass eine Differenzierung in verschiedene Leistungsklassen möglich ist
- In der Sek II werden vielfältige unterschiedliche Profilkurse angeboten, die die Schülerinnen und Schüler frei wählen können

6.1.2 Maßnahmen binnendifferenzierter Differenzierung

- Im Unterricht schaffen Lehrkräfte verschiedene Lernräume für verschieden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und geben den SuS die Möglichkeit, sich in ihren Niveaustufen weiterzuentwickeln

-

6.1.3 Maßnahmen zur Förderung durch Experten

- Zur Vorbereitung auf den in der Jahrgangsstufe 6 durchzuführenden Schwimmunterricht bietet das Gymnasium Rodenkirchen einen Förderschwimmkurs für SuS aus der Klasse 5 an, damit die allgemeine Schwimmfähigkeit sichergestellt ist
- In Jahrgangsstufe 9 besucht ein Experte einer Tanzschule jeweils in einer Doppelstunde eine Klasse und führt eine individuell gewünschte Tanzstunde mit den SuS durch

6.1.4 Maßnahmen zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler

- Bei vorhandenen besonderen Begabungen und Stärken werden Einsätze in Schulmannschaften empfohlen
- Individuelle Weiterempfehlung von besonders begabten oder sehr interessierten SuS an Vereine

7. Leistung und ihre Bewertung - Leistungskonzept

Die *Inhaltsfelder* und *Bewegungsfelder* und *Sportbereiche* systematisieren mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten die Lerngegenstände im Fach Sport und strukturieren so die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens. Das Ziel ist das Erreichen einer umfassenden Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport bis zum Ende der Sekundarstufe I. Diese umfassende Handlungskompetenz soll mit besonderem Blick auf die *Inhaltsfelder* entwickelt werden, die sich an den sechs pädagogischen Perspektiven orientieren. Zu Beginn jedes Unterrichtsvorhabens werden dabei die Kriterien für die Leistungsbeurteilung transparent gemacht, indem sie dem Kurs/der Klasse vorgestellt werden. Die Kriterien zur Leistungsbewertung sind dabei abhängig von den für das Unterrichtsvorhaben gewählten leitenden pädagogischen Perspektiven.

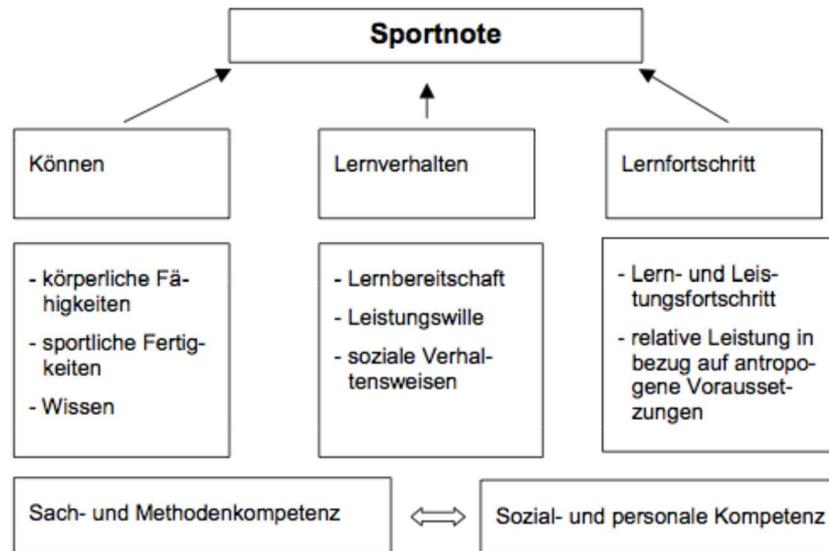
Die Sportzensur setzt sich zusammen aus den Leistungsüberprüfungen der durchgeführten Unterrichtsvorhaben und der SOMI-Note. Die Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden zu Beginn des Schuljahres den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt.

Die sonstige Mitarbeit setzt sich wie folgt zusammen:

Kriterien/Note	1	2	3	4	5	6
1. generelle Mitarbeit während der Bewegungsphasen¹	- bringt sich aktiv ein, um den Unterrichtsverlauf voranzutreiben	- arbeitet stets eigenständig und motiviert mit	- arbeitet weitestgehend eigenständig und motiviert mit	- arbeitet nur teilweise eigenständig mit; ist selten motiviert	- benötigt Impulse von außerhalb, um Aufgaben zu erfüllen	- nimmt nicht aktiv teil; verweigert sich
2. Umgang mit den Mitschülern	- hilft Mitschülern erfolgreich zu sein; unterstützt sie in ihrem Lernzuwachs	- kooperiert gut mit seinen Mitschülern; nimmt Rücksicht auf andere	- kooperiert meist mit seinen Mitschülern und geht auf sie ein	- kooperiert teilweise mit seinen Mitschülern	- kooperiert in der Regel nicht mit seinen Mitschülern	- behindert den Lernzuwachs der Mitschüler
3. Beteiligung am Unterrichtsgespräch	- gestaltet das Unterrichtsgespräch aktiv und motiviert mit	- nimmt stets aktiv und motiviert am Unterrichtsgespräch teil	- nimmt meist am Unterrichtsgespräch teil	- beteiligt sich gelegentlich am Unterrichtsgespräch	- beteiligt sich nicht am Unterrichtsgespräch	-weigert sich am Unterrichtsgespräch teilzunehmen
4. Qualität der Unterrichtsbeiträge	- verfügt über fundierte sportart- und themenspezifische	-verfügt über gute sportart- und themenspezifische	-verfügt über befriedigende sportart- und themenspezifische	-verfügt über lückenhafte sportart- und themenspezifische	-verfügt über geringe sportart- und themenspezifische	-verfügt über keine sportart- und themenspezifische

	Fachkennt- nisse	Fachkennt- nisse	Fachkennt- nisse	Fachkennt- nisse	Fachkennt- nisse	Fachkennt- nisse
--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Die verletzten, krank geschriebenen anwesenden Schülerinnen und Schüler werden ebenfalls bewertet, inwieweit sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenständig und aktiv im Unterricht einzubringen vermögen.



Am Ende eines Unterrichtsvorhabens kann eine Leistungsüberprüfung durchgeführt werden. Dazu greift man auf Testverfahren zurück, die in den einzelnen Inhaltsbereichen variieren (punktuelle und prozessbezogene Leistungsbewertung).

Für die *Bewegungsfelder und Sportbereiche* sind Orientierungsbeispiele zur Leistungskontrolle angefügt:

Bewegungsfeld und Sportbereich: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

Inhaltlicher Kern: Aerobe Ausdauerfähigkeit

„Ausdauerndes Laufen - Wir erweitern unser Gesundheitsbewusstsein“

Läufe mit Pulshoren (festgesetzte Wegstrecke, Zeit). Anschließend wird der Puls gemessen. Zielzone: Pulszahl 140 (individuelle Bezugsnorm & objektive Testkriterien); bei Schülerinnen und Schülern, die diese Pulszahl nicht erreichen, kann davon ausgegangen werden, dass sie sich nicht angestrengt bzw. überanstrengt haben.

Vorteile: So kann der Puls als individuelles und leicht messbares Leistungskriterium herangezogen werden; der einzelne Schüler / die einzelne Schülerin kann nach seinen / ihren Fähigkeiten laufen / gehen und trotzdem ein individuelles Maximum leisten.

Bewegungsfeld und Sportbereich: Bewegungen gestalten, sich körperlich ausdrücken

Inhaltlicher Kern: Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung

„Entwicklung und Präsentation einer Tanz-Choreographie“

Abschließende Präsentation mit vorher manifestierten Bewertungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik)

Allgemein gilt der Grundsatz, dass aufgrund der Kompetenzorientierung mit dem Ziel der Entwicklung einer umfassenden Handlungsfähigkeit in Bewegung, Spiel und Sport eine alleinige Technikbewertung in den Hintergrund rückt.

Als Basis dienen die unterschiedlichen Bezugsnormen (Sach-, Sozialnorm und individuelle Bezugsnorm). Bei Bewertungen mit Punkteskalen wird beispielsweise eine lineare, prozentuale Verteilung (95% = 1+, 90%=1, 85%=1- etc.) bezogen auf den Kursdurchschnitt oder das Maximum der erreichten Leistungen hinzugezogen.

Der individuelle Lernfortschritt kann beispielsweise durch Eingangs- und Ausgangstests ermittelt werden und somit in die Zensur mit einfließen.

8. Gesamtübersicht

Stunde fritd.	U-Woche	5	6	Doppelst.	7	8	9	10	
Fächerübergreifende Inhalte		BF 6.2 ergänzende Verknüpfung durch rhythmische Bewegungselemente (Musik)	BF 3.5 Demo/ prakt. Ausführung zu antiken olympischen Spielen (Geschichte) 2. Woche nach den Herbstferien						
1	1	BF 1.1 (8 Stunden) Lauf- und Fangspiele	BF 4 (54 Stunden) Schwimmen	BF 1.3 (4 Stunden) Laufen ohne Schnaufen	BF 7.4 (14 Stunden) Basketball Einführung	BF 3.5 (10 Stunden) Kugelstoßen	BF 4.6 (10 Stunden) Aerobe Ausdauerfähigkeit	BF 7.4 (12 Stunden) Feldhockey	
2									
3									
4									
5	2								
6									
7									
8									
9	3	BF 3.1 (6 Stunden) vielf. Laufen und Springen			BF 2.2 (10 Stunden) Spielen und Spielen lernen				
10									
11									
12									
13	4								
14									
15									
16									
17	5								
18									
19									
20									
21	6	BF 7.1 / 6.2 (12 Stunden) Basketball meets HipHop			BF 7.1 (12 Stunden) Handball	Freiraum (4 Stunden)	BF 7.4 (16 Stunden) Volleyball	BF 7.4 (14 Stunden) Mannschaftsspiel & Vertiefendes & Basketballspiel	BF 6.3 (12 Stunden) Ropeskipping
22									
23									
24									
25	7								
26									
27									
28									
29	8	Freiraum (7 Stunden)			Freiraum (10 Stunden)	Freiraum (6 Stunden)			
30									
31									
32									
33	9								
34									
35									
36									
37	10	BF 7.1 (12 Stunden) Tischtennis			BF 3.2 (9 Stunden) Weitsprung/Weitwurf	BF 7.4 (12 Stunden) Unihockey	BF 3.5 (10 Stunden) Hochsprung	BF 5.5 (12 Stunden) Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen & (Kasten/Bock/Boden)	BF 1.5 (12 Stunden) Fitness
38									
39									
40									
41	11	Freiraum (4 Stunden)		BF 3.3 (4 Stunden) leichtathletischer Wettkampf vorbereiten und durchführen					
42									
43									
44									
45	12			BF 8.1 (6 Stunden) Rollen und Fahren	BF 6.4 (12 Stunden) Tanzen in Gruppen	BF 6.2 (8 Stunden) Skigymnastik	BF 6.4 (10 Stunden) Standardtänze	BF 7.4 (12 Stunden) Mannschaftsspiel - Volleyball	
46									
47									
48									
49	13	BF 5.1 (14 Stunden) Einführung Bodenturnen							
50									
51									
52									
53	14	Freiraum (4 Stunden)							
54									
55									
56									
57	15								
58									
59									
60									
61	16	BF 5.1 (4 Stunden) Normgeb. Turnen an Geräten (Stützen/Schwingen/Balancieren)							
62									
63									
64									
65	17	Freiraum (4 Stunden)							
66									
67									
68									
69	18								
70									
71									
72									
73	19	BF 9.1/9.2 (8 Stunden) Fair kämpfen und kooperieren							
74									
75									
76									
77	20	BF 3.2 (4 Stunden) Sprinten							
78									
79									
80									
81	21	Freiraum (7 Stunden)							
82									
83									
84									
85	22								
86									
87									
88									
89	23	BF 7.1 (12 Stunden) Fußball							
90									
91									
92									
93	24								
94									
95									
96									
97	25								
98									
99									
100									
101	26								
102									
103									
104									
105	27								
106									
107									
108									
109	28								
110									
111									
112									
113	29								
114									
115									
116									
117	30								
118									
119									
120									